



**Deutsches Medizinisches Zentrum
Rehabilitations- und Gesundheitszentrum am Toten Meer**

Das Deutsche Medizinische Zentrum am Toten Meer - Gestern und Heute -

1988

Gründung des

Deutschen Medizinischen Zentrums am Toten Meer in Israel

Der selbst an Psoriasis erkrankte deutsche Lebensmittel-Manager Reinhold Häckel gründete nach einem erfolgreichen Aufenthalt am Toten Meer das DMZ in Ein Bokek. Seine Idee war, diese außergewöhnliche Therapiemöglichkeit einem großen Patientenkreis zugute kommen zu lassen.

1990

Anerkennung durch die gesetzlichen Krankenkassen in Deutschland

Durch kontinuierliche Erweiterung des medizinisch-therapeutischen Angebotes und ständigen Beiträgen zur Qualitätssicherung entstand ein modernes Therapiezentrum mit einem ganzheitlichen Therapiekonzept. Sämtliche gesetzliche Krankenkassen haben das DMZ als Vertragspartner anerkannt.

- Anerkannte Einrichtung als stationäre Rehabilitationseinrichtung nach § 107 SGB
- Versorgungsvertrag und Vergütungsvereinbarung mit den gesetzlichen Krankenkassen analog § 111 SGB V
- Vergütungsvereinbarung mit dem VDAK/heute vdek
- Direkte Vereinbarungen bzw. Fallpauschalvereinbarungen mit Verschiedenen Ersatzkassen.
- Sanatoriumskuren für die Beihilfe

1990 – 1999

Tausende Patienten haben im DMZ Hilfe und Linderung gefunden

In diesen Jahren behandeln die Ärzte im Deutschen Medizinischen Zentrum ca. 30 000 zufriedene Patienten mit großem Erfolg.

DMZ- Zentrale
R&E Häckel GmbH
Robert-Bosch-Str. 14
82054 Sauerlach bei München

Tel.: 08104-90860-60
Fax: 08104-90860-70
E-Mail: info@dmz-klinik.de
www.dmz-klinik.de

Ust.ID: DE 129444753
Bankverbindung: Stadtparkasse München
Kto. 28248409 (BLZ 701 500 00)

1



Deutsches Medizinisches Zentrum Rehabilitations- und Gesundheitszentrum am Toten Meer

1999

Kooperation mit dem Universitätskrankenhaus Sorokka Ben Gurion-Universität Beersheva

Zwischen dem DMZ und dem Leiter der rheumatologischen Abteilung des Sorokka Universitätskrankenhauses, Herrn Prof. Shaul Sukenik, kommt es zu einer Kooperationsvereinbarung. Seither wurde diese Beziehung stetig fortgeführt und erweitert. So steht Prof. Sukenik heute als Konsulant für das DMZ zur Verfügung und hält im DMZ auch Gesundheitsvorträge für Patienten.

2003

Anerkennung durch den deutschen Rentenversicherungsträger LVA Sachsen (der heutigen Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland)

Kooperation mit dem Universitätskrankenhaus Hadassah der Hebräischen Universität Jerusalem. Zwischen dem Leiter der dermatologischen Abteilung des Hadassah Universitätskrankenhauses in Jerusalem - Herrn Prof. Arie Ingber - und dem DMZ wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen. Seither steht Prof. Ingber als Konsultant im engen Kontakt mit dem DMZ.

2004

Eröffnung der „Norwegischen Klinik am Toten Meer“ im DMZ

Seither haben ca. 500 Norweger eine erfolgreiche Rehabilitation am Toten Meer absolviert

DMZ- Zentrale
R&E Häckel GmbH
Robert-Bosch-Str. 14
82054 Sauerlach bei München

Tel.: 08104-90860-60
Fax: 08104-90860-70
E-Mail: info@dmz-klinik.de
www.dmz-klinik.de

Ust.ID: DE 129444753
Bankverbindung: Stadtparkasse München
Kto. 28248409 (BLZ 701 500 00)

2



Institutionskennzeichen 510910933

Deutsches Medizinisches Zentrum Rehabilitations- und Gesundheitszentrum am Toten Meer

2005

Gründung des „RIDS“ Forschungsinstitutes am Toten Meer

RIDS ist eine Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, die weltweite Öffentlichkeit auf die Möglichkeiten der Klimatherapie am Toten Meer aufmerksam zu machen. Zusätzliche Ziele sind der globale wissenschaftliche Austausch und die Planung und Durchführung neuer Studien über Aspekte der Klimatherapie

2006

Eröffnung des „Christiane Herzog Dead Sea CF-Climate Therapy Centers Ein Bokek“ im DMZ am 26. Februar 2006

Seit 1995 ermöglicht es die von Frau Christiane Herzog ins Leben gerufene „Christiane Herzog-Stiftung für Mukoviszidose“ an Mukoviszidose erkrankten Kindern und jungen Erwachsenen eine Klimatherapie im DMZ am Toten Meer durchzuführen. Seither sind ca. 1500 Kinder und junge Erwachsene zur Therapie ans Tote Meer gekommen. In der DMZ Klinik wurde in einem feierlichen Festakt am 26. Februar 2006 zur Erinnerung an Christiane Herzog das „Christiane Herzog- Dead Sea Climate Therapy Center Ein Bokek“ eröffnet.

2008

Neuanschaffung und Einführung einer medizinischen Datenbank

Anfang 2008 wurde im DMZ eine neue Kliniksoftware eingeführt. Das System vereint alle Schlüsselfunktionen wie Patientenverwaltung, Verordnung und Durchführung aller medizinischen Leistungen inkl. Pflegeplanung, Therapieplanung, Dokumentation / Entlassungsbericht mit KTL2007, patientenbezogene eMail-Funktionen, elektronische Patientenakte, Befunddokumentation und weitere Sonderentwicklungen.

2008

Anerkennung durch die Österreichische Pensionsversicherungsanstalt (PVA)

Die PVA (der führende Träger von Kur- und Rehabilitationsmaßnahmen in Österreich hat mit der DMZ Klinik einen Vertrag zur Durchführung stationärer medizinischer Kurheilverfahren abgeschlossen.

DMZ- Zentrale
R&E Häckel GmbH
Robert-Bosch-Str. 14
82054 Sauerlach bei München

Tel.: 08104-90860-60
Fax: 08104-90860-70
E-Mail: info@dmz-klinik.de
www.dmz-klinik.de

Ust.ID: DE 129444753
Bankverbindung: Stadtparkasse München
Kto. 28248409 (BLZ 701 500 00)

3



Deutsches Medizinisches Zentrum Rehabilitations- und Gesundheitszentrum am Toten Meer

2009

Die ersten 100 österreichischen Patienten werden mit Erfolg behandelt

2010 bis 2013

Es wurden weitere Verträge mit Österreichischen Sozialversicherungsträger abgeschlossen; Wie z.B.: Versicherungsanstalt für Eisenbahnen und Bergbau (VAEB BKK Austria Tabak, BKK Mondi, Tiroler Gebietskrankenkassen und weitere Gebietskrankenkassen.

2013

Die ersten „Case Management Modelle“ mit den deutschen gesetzlichen Krankenkassen werden durchgeführt.

2014

Die größte Krankenkasse in der Schweiz, die Helsana AG hat mit dem Deutschen Medizinischen Zentrum einen Vertrag abgeschlossen. Die Krankenfürsorgeanstalt in Graz, Linz und Tirol schließen mit dem DMZ ebenfalls Vereinbarung über ein stationäres Kurheilverfahren am Toten Meer.

Resümee

Das Deutsche Medizinische Zentrum blickt auf eine lange und erfolgreiche Geschichte zurück. Im Laufe der vielen Jahre konnte das DMZ Tausenden von Patienten Hilfe leisten und neue Perspektiven aufzeichnen. Das DMZ Team unter Leitung von Dr. med. M. Harari war und ist stets interessiert, die Klimaheiltherapie am Toten Meer zu optimieren. Die hohen Ansprüche, die sowohl von der Klinik selbst als auch von Patienten und den potentiellen Kostenträgern an das DMZ gestellt werden, erfordern eine ständige Weiterentwicklung und Qualitätskontrolle. Darunter fallen beispielsweise fortlaufende interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen des medizinischen Personals sowie die enge Zusammenarbeit und der Wissenschaftsaustausch mit verschiedenen Universitäten. Für die Zukunft steht die Erhaltung der qualifizierten Versorgung der Patienten und die ständige Anpassung und Modifizierung des Leistungsangebots. Zusätzlich sind weitere wissenschaftliche Studien (Neurodermitis, Vitamin D) geplant.

DMZ- Zentrale
R&E Häckel GmbH
Robert-Bosch-Str. 14
82054 Sauerlach bei München

Tel.: 08104-90860-60
Fax: 08104-90860-70
E-Mail: info@dmz-klinik.de
www.dmz-klinik.de

Ust.ID: DE 129444753
Bankverbindung: Stadtparkasse München
Kto. 28248409 (BLZ 701 500 00)

4